

Vielseitigkeits-Cup der Damen im MSB bei der Zimmerstutzen-Schützengesellschaft Katzwang e.V.

Als erstes gleich ein Blick auf die drei strahlenden Siegermannschaften:



In diesem Jahr starteten insgesamt 7 Damen Mannschaften aus den Gauen Pegnitzgrund, Schwabach-Roth-Hilpoltstein, Altdorf-Neumarkt-Beilngries und Fürth mit 28 Schützinnen.

Hier ist der Name des Cups Programm, denn es werden auch neben den angestammten klassischen Sportdisziplinen wie Luftgewehr-, Luftpistole-, Bogen-, und Blasrohrschießen weitere Fertigkeiten gefordert, die so ihre Tücken haben.

Jede Schützen muss zwei Disziplinen nach Wahl aus dem klassischen Bereich und zwei weitere Herausforderungen meistern. In diesem Jahr war dies Dart und Stiefelwerfen.

Mit dem Luftgewehr/der Luftpistole waren je 20 Schuss Ringwertung in 40 Minuten zu absolvieren.



Im Bogenbereich galt es 12 Pfeile auf 15 Meter und eine 80er Auflage zu schießen. Für jeweils 6 Pfeile gab es 5 Minuten Zeit. Das Blasrohrschießen wurde ebenfalls mit 12 Pfeilen auf 5 Meter absolviert, 6 Pfeile davon in jeweils 5 Minuten. Für jemanden, der im Bogen- und Blasrohrschießen nicht versiert ist, ist diese vereinfachte Form des Wettkampfes dennoch eine Herausforderung.



In der Disziplin Dart wurden 4 x 3 Wertungspfeile abgegeben, beim Stiefelwerfen gab es 4 Würfe auf eine Entfernung von 5 Metern.



Gerhard Köhler, der in diesem Jahr als stellv. Bezirksdamenleiter die sportlichen Wettkämpfe im Damenbereich des MSB zusätzlich zu seinen anderen Aufgaben leitet, hatte die Wettkampfleitung. Er hatte neben den Pokalen für die Siegerinnen auch für jede Teilnehmerin ein kleines Gastgeschenk parat. Gesundheitsbewusst lud er jede Dame ein, sich ein Päckchen Tee nach Gusto auszusuchen. Das kam sehr gut an.



Gerhard Köhler bei der Arbeit im Luftgewehrstand der ZiStu Gesellschaft Katzwang.



Angelika Warnhofer und Erika Baerwald besprechen vor dem Ansturm auf das Kuchenbuffet bestimmt, ob denn die Torte und die leckeren Kuchen auch reichen

Vielen Dank, es war super!

Ein Blick in die Wirtsstube:



Als sich alle dann nach dem Schießen zum gemeinsamen Kaffeetrinken in der Wirtsstube des Katzwanger Vereins trafen, hatten Angelika Warnhofer und Erika Baerwald, die beiden Gaudamenleiterinnen aus dem Gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein, für ein leckeres Kuchenbuffet gesorgt, das in Null Komma Nichts geleert wurde.



Allen Organisatoren der Veranstaltung aus dem MSB und den Gauen und allen Helfern aus Katzwang sei an dieser Stelle herzlich für Ihren Einsatz gedankt, ein Dankeschön auch an den Katzwanger Zimmerstutzenverein für die Bereitstellung der Schießanlage.



Zu den Platzierungen:

Rang 1 ging an die Schützinnen aus dem Gau Pegnitzgrund. Hier starteten Susanne Hirschmann, Ruth Göttlinger, Rebecca Kramer und Annette Betz. Sie schlossen mit einem Spitzenergebnis von 1591 Punkten ab und schafften somit eine deutliche Distanz zu den zweitplatzierten Schützinnen aus dem Gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein.



Aus diesem Gau starteten insgesamt 4 Mannschaften, Mannschaft 1 mit Daniela Hellein, Renate Distler, Helena König und Brigitte Dittmar schafften mit 1495 Punkten den Sprung auf Rang 2.



Rang 3 ging an die zweite Mannschaft aus dem vorgenannten Gau mit Christine Glossner, Claudia Zintl, Silke Mühl und Steffi Bar mit 1471 Punkten.



Auf Rang 4 lagen dann die Schützinnen aus dem Gau Altdorf-Neumarkt-Beilngries Heike Haschke, Alexandra Upright, Silke Knetsch und Silvana Zöberlein mit 1454 Punkten vor dem Gau Fürth mit Sandra Schmelzer, Iris Müller, Karin Rappe und Christine Erban mit 1442 Punkten.

Rang 6 ging an die dritte Mannschaft aus dem Gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein mit Alina Ritzer, Astrid Wittkop, Nadine Krug und Astrid Ramsenthaler mit 1430 Punkten. Das Schlusslicht war die vierte Mannschaft aus diesem Gau mit Nicole Sovkova, Karin Baumann, Marion Hell und Erika Baerwald mit 1242 Punkten.

Natürlich freuen sich alle immer, wenn ihr Zutun auch einen Pokal hervorbringt, allerdings muss auch gesagt werden, dass sich alle anderen ebenso freuten und viel Spaß an der Teilnahme hatten. Das merkte man auch an der ausgelassenen Stimmung beim Kaffeetrinken. Einige Männer hatten ihre Damen begleitet, auch die fühlten sich sichtlich wohl.

Schlussendlich kann ich hier nur wiederholen, was Gerhard Köhler in seiner Mail als Schlusswort geschrieben hat, mit der er uns die schriftlichen Ergebnisse zukommen ließ:

Zitat: „Ich glaube, dass die Veranstaltung gelungen ist und nächstes Jahr eine Neuauflage verdient hat.“ Zitat Ende.

Dem ist auch von meiner Seite aus nichts hinzuzufügen. Auf ein Neues im nächsten Jahr!

Sabine Rottmann
MSB-Pressereferentin